

Seine Frescoarbeiten wurden eben so bitter getadelt, als man sie jetzt mit Recht bewundert und am Neapolitanischen Hofe, den er von Rom aus besuchte, würde er kaum Zutritt gefunden haben, wäre er nicht, im Gefühl seines Werthes, den geraden Weg und damit zum Ziele gegangen.

Als er von Neapel zurückkehrte, wählte ihn die Academie S. Luca zum Mitglied und der Papst trug ihm, einem Deutschen, sogar die Direction der im Capitol neu gestifteten Kunstacademie auf. Der Englische Ritter Williams suchte ihn nach England zu ziehen und bot ihm binnen fünf Jahren 25000 Thaler für Arbeiten und 25000 Thaler für Wohnung und Tafel an, welches aber Mengs ausschlug.

Kurz nachher bekam Mengs vom König von Spanien, Carl III. einen Ruf nach Madrid mit 10,000 Scudi jährlich, den er auch 1761 annahm. Sein erstes Werk, die Versammlung der Götter, ein Plafond in des Königs Zimmer, erwarb ihm allgemeine Bewunderung. Unter seinen spätern Arbeiten zu Madrid ist eine Abnehmung vom Kreuze eine der vorzüglichsten.

Sein Streben, der Madrider Academie eine bessere Verfassung, besonders dem Talente den Rang